



## **Auch in diesem Schuljahr gibt es im Diasporahaus wieder Öko-, oder Umweltmentoren. Was ist die Ökomentorenausbildung des Kultusministeriums**

Paul Hanke und Maurice Pieger nehmen beim Kultusministerium an der Ausbildung zu Umweltmentoren teil. Die Ausbildung umfasst zwei dreitägige Einheiten, mit anschließenden Praxisphasen an den Schulen zu den Themen "Klimaschutz" und "Erneuerbare Energien". Die Jugendlichen verbessern in ihren Klassen die Energiebilanz, mit Hilfe eines umfassenden Energiechecks. Ein paar praktische Punkte sind: das Licht beim Verlassen des Raumes löschen, Stoßlüften und die Heizung nicht auf das Maximum aufdrehen, während daneben das Fenster offen steht.

Sie führen in den unteren Klassen, als Dozierende Informationsprojekte durch. Dabei entwickeln sie Ideen für einen verantwortungsbewussten Umgang mit knappen Energieressourcen.

Im zweiten Abschnitt beschäftigen sich die Teilnehmenden, vor allem aus Gymnasien und ein paar Realschulen des Landes, mit dem Thema der erneuerbaren Energien. Als ausgebildete Multiplikatoren führen die Jugendlichen so genannte "EE-Power-Touren" durch. Das sind Betriebsbesichtigungen bei Unternehmen die erneuerbare Energien produzieren. Damit sollen sie ihren Mitschülern und Lehrern die Vorteile erneuerbarer Energien veranschaulichen.

Am Ende der Theorie und Praxisphasen erhalten die Umweltmentoren ein Zertifikat. Im vergangenen Jahr wurden von Franz Untersteller persönlich, dem Landesminister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft. Ein großes Ereignis.



## **Start für den neuen Umweltmentor des SBBZ der Außenstelle Balingen**

Mein Name ist Paul Hanke und ich bin 13 Jahre alt. Ich bin in der 8. Klasse der Außenstelle Balingen „SAB“. Gemeinsam mit Maurice aus der Hauptschule in Bietenhausen nehme ich dieses Jahr an der Schülermentorenausbildung zum Thema Umweltschutz des Landes Baden-Württemberg teil.

### **Paul, bereits im letzten Herbst fand das erste Ausbildungsseminar der Umweltmentoren in Sigmaringen statt. Was hat dir besonders gut gefallen?**

Ich fand es spannend, viele neue Jugendliche kennenzulernen. Ich war der Jüngste. Die Kursleiterinnen und Kursleiter waren sehr nett und immer gut gelaunt. Schon früh am Morgen mussten wir Frühsport machen. Das fand ich allerdings weniger toll!

Zum Thema Klimaschutz haben wir viel Neues gelernt. Mir hat es gefallen etwas für die Umwelt zu tun und ich fand es sehr schön andere Menschen über das Thema aufzuklären. Die Probe-Energie-Ralley an einem Gymnasium war cool – es war ein tolles Gefühl, mehr zu wissen wie die Gymnasiasten.

### **Als Umweltmentor hast du die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler deiner Schule für das Thema Umwelt- und Klimaschutz zu sensibilisieren. Ende Januar hast du mit den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6/7 der Außenstelle Balingen einen Energie-Workshop durchgeführt. Was waren die Themen und wie lief der Workshop ab?**

Als erstes besprachen wir, wofür man Energie benötigt und wie sie entsteht.

Als nächstes machten wir einen Isolationswettbewerb. Es ging darum eine Flasche so gut es geht mit verschiedenen Sachen zu isolieren.

Dann besprachen wir den Treibhauseffekt und die Folgen der Erderwärmung für Tiere und Pflanzen, aber auch für uns Menschen. Viele waren erstaunt, dass der Klimawandel für uns alle so konkrete Auswirkungen hat.

Daraufhin sprachen wir über den Energieverbrauch von Licht und Heizung und die Schüler haben verschiedene Messungen in den Schulräumen durchgeführt. Es wurde deutlich, dass viel Wärme und Energie durch schlecht isolierte Fenster und Türen verloren geht.

Nach ca. einer Stunde haben wir ausgewertet, welche der Flaschen am besten isoliert war. Gewonnen hat die Gruppe, die die Dämmfolie benutzt hat. Die beiden Jungen freuten sich über ihre Preise.

Zum Abschluss überlegten wir gemeinsam, wie die Klasse bei sich am besten Energie einsparen könnte. Die Schülerinnen und Schüler hatten tolle Ideen: Um weniger Wärme durch die schlecht isolierten Fenster zu verlieren, möchten die Schüler Stoffschlangen basteln oder kaufen, die man vor die Fenster legt. In Räumen, die nicht genutzt werden, sollen die Lichter ausgeschaltet werden. Es soll immer stoßweise gelüftet und die Heizung auf drei gedreht werden. Sie möchten auch darauf achten, die Haustüre richtig zu schließen.

**Wie war es für dich, als Umweltmentor diesen Workshop durchzuführen?  
Welche Rückmeldungen haben Dir die Teilnehmer gegeben?**

Es war einfacher als gedacht alles vorzutragen weil die Schüler so gut mitgemacht haben. Es gab eine sehr gute Rückmeldung von allen Schülerinnen, Schülern und Lehrern. Besonders gut fanden sie den Isolationsversuch. Die Vorbereitung war sehr anstrengend und stressig aber die Unterstützung war sehr hilfreich.

Manuela Bobek (Klassenlehrerin) und Paul Hanke (Schülermentor)